



JOHN DEERE

Deere & Company European Office
John-Deere-Str. 70 • 68163 Mannheim
Postadresse: 68140 Mannheim, Germany

Public Relations
Dr. Oliver Neumann
Tel.: +49 (0) 621 829-8161 • Fax: 829-8300
E-Mail: NeumannDrOliver@JohnDeere.com

Presse-Information

Qualität und Zuverlässigkeit bleiben wichtigste Eckpfeiler bei der Herstellung von Erntemaschinen (3)

Auch die John Deere Werke Zweibrücken folgen den für John Deere weltweit geltenden Qualitätsstandards. Um die hohen Erwartungen von Mähdrescher- bzw. Feldhäcksler-Kunden in vollem Umfang erfüllen zu können, hat die Erntemaschinenfabrik eine Reihe von Qualitätssicherungs-Schritten in die Produktentwicklung und -fertigung eingebaut. Sie sollen maximale Maschinenverfügbarkeit in der Saison, einfache Bedienbarkeit und Wartung und eine umfassende Ersatzteilversorgung ebenso ermöglichen wie die Unterstützung der Kunden „rund um die Uhr“.

Für die in Zweibrücken gefertigten Mähdrescher-Baureihen und die selbstfahrenden Feldhäcksler hat John Deere auf allen Ebenen der Fertigung zahlreiche Qualitäts- und Zuverlässigkeitschecks vorgesehen. Im Zuge der Fertigung sorgt das John Deere Qualitäts- und Produktionssystem (JD-QPS) für ein durchgängig hohes Qualitätsniveau in der Produktion. Die 3D-Vermessung großer Bauteile z. B. überwacht, dass die Werkzeuge dauerhaft präzise arbeiten, bzw., dass Schweißarbeiten exakt ausgeführt wurden. Anschließend werden während der Montage und Endmontage eine Reihe von Prüfungen durchgeführt, bevor erstmals ein „Kundenaudit“ erfolgt.

Erreicht die Maschine den Vertriebspartner, durchläuft sie nochmals eine Inspektion, bevor der Kunde erstmals die Maschine besteigt, sei es zur Einweisung oder bereits zu Beginn der Erntearbeiten. Da die ersten 100 Einsatzstunden besonders kritisch sind, wird die Maschine seitens der Vertriebspartner in besonderer Weise betreut, wobei die Vertriebspartner gegebenenfalls auf die Unterstützung des Kundendienstes seitens des Verkaufshauses, aber auch seitens der Zweibrücker Fabrik zurückgreifen können.

Abgesehen von den typischen Daten wie Customer First Pass Yield (CFPY) und Failures Per Machine (FPY) werden von der Fabrik auch eine Reihe anderer Informationen gesammelt, um die Qualität und Zuverlässigkeit der Maschinen kontinuierlich zu erfassen. Dazu gehören Kundenaudits ebenso wie die Auswertung von Garantiefällen, Berichte aus dem Feld und Kundenbesuche durch Auditoren der Fabrik.

„Zusätzlich zur Erfassung aller wichtigen Daten und Kennzahlen bzw. deren Archivierung bleibt die Kommunikation zwischen dem Kunden, dem Vertriebspartner und der Fabrik ein wichtiger Erfolgsfaktor“, sagt Serge Favache, der für das Qualitätsmanagement der John Deere Werke Zweibrücken verantwortlich zeichnet. „Durch die stringendere Qualitätskontrolle haben wir in den letzten drei Jahren die Zahl der Störungen pro Maschine (FPM) um über 50 % senken können“, so Favache.

Juni 2009